

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>II</b>
<b>2</b>	<b>Antike Politikverständnisse und ihre Rezeption</b>	<b>19</b>
2.1	Platon (427–347 v. Chr.): Politik als „Idealstaat“ . . . . .	21
2.1.1	„Idealstaat“ und Ständeordnung . . . . .	22
2.1.2	Der Kreislauf der politischen Ordnungen . . . . .	25
2.1.3	Zur Aktualität der Einsichten von Platon . . . . .	27
2.2	Aristoteles (384–322 v. Chr.): Politik als „guter Staat“ . .	28
2.3	Thomas von Aquin (1225?–1274) und die mittelalterliche Aristotelesrezeption . . . . .	34
2.4	Der Spätaristotelismus am Beispiel von Friedrich Christoph Dahlmann (1785–1860) . . . . .	36
2.5	Der Kriegsbegriff in der Antike und seine Rezeption . . . .	38
2.5.1	Der agonale Krieg . . . . .	39
2.5.2	Der gerechte Krieg . . . . .	40
2.5.3	Der heilige Krieg . . . . .	42
<b>3</b>	<b>Neuzeitliche Politikverständnisse</b>	<b>45</b>
3.1	Niccolò Machiavelli (1469–1527): Politik als Macht über schlechte Menschen . . . . .	45
3.1.1	Machiavellis „Principe“ (entstanden 1513) . . . . .	46
3.1.2	Weitere Schriften Machiavellis . . . . .	51
3.1.3	Machiavellis Handlungstheorie . . . . .	52
3.2	Giovanni Botero (1544–1617): Staatsräson im Dienste der Moral . . . . .	55
3.3	Ludovico Antonio Muratori (1672–1750): Das sittlich richtige Handeln des Fürsten im Übergang zur Frühaufklärung . . . . .	57
3.4	Giambattista Vico (1668–1744): Eine historische Zyklentheorie im Horizont des Waltens der göttlichen Vorsehung . . . . .	58

---

3.5	Die frühneuzeitlichen Utopien . . . . .	60
3.5.1	Thomas Morus (1478–1535) . . . . .	61
3.5.2	Francis Bacon (1561–1626) . . . . .	63
3.5.3	Tommaso Campanella (1568–1639) . . . . .	65
<b>4</b>	<b>Politik und Verfassung</b> . . . . .	70
4.1	Merkmale und Legitimität der Verfassung . . . . .	70
4.2	Die Staatsform: Republik oder Monarchie . . . . .	74
4.3	Stationen der Entwicklung des modernen Verfassungsstaates . . . . .	75
4.3.1	Das Ringen von geistlicher und weltlicher Macht um die politische Vorherrschaft im Mittelalter . . . . .	76
4.3.2	Der englische Bürgerkrieg (1642–1649) als Katalysator der Vertragstheorien . . . . .	79
4.3.3	Thomas Hobbes (1588–1679): Sicherheit durch Gesellschaftsvertrag . . . . .	80
4.3.4	John Locke (1632–1704): Sicherheit und Recht und Freiheit durch Gesellschaftsvertrag . . . . .	83
4.3.5	Charles Louis de Secondat, Baron de la Brède et de Montesquieu (1689–1755): Freiheitssicherung durch den weiteren Ausbau der Gewaltenteilung . . . . .	85
4.3.6	Jean-Jacques Rousseau (1712–1778): Sicherung des Gemeinwohls durch Gesellschaftsvertrag und Erziehung .	87
4.4	Die Umsetzung der im 17. und 18. Jahrhundert entwickelten Positionen zum Gesellschaftsvertrag . . . .	90
4.5	Das gleiche Recht auf politische Partizipation . . . . .	92
4.5.1	Die Grundsätze des demokratischen Wahlrechts . . . . .	93
4.5.1.1	Das allgemeine Wahlrecht . . . . .	93
4.5.1.2	Das unmittelbare (direkte) Wahlrecht . . . . .	94
4.5.1.3	Das freie und geheime Wahlrecht . . . . .	95
4.5.1.4	Das gleiche Wahlrecht . . . . .	96
4.5.2	Mehrheits- und Verhältniswahlsystem . . . . .	97
4.5.2.1	Das Mehrheitswahlsystem . . . . .	97
4.5.2.2	Das Verhältniswahlsystem . . . . .	99

4.5.3	Ein historisches und ein nach wie vor aktuelles Beispiel zum Wahlrecht . . . . .	101
4.5.3.1	Das Kurien- und Zensuswahlrecht in der Habsburgermonarchie . . . . .	101
4.5.3.2	Die Präsidentschaftswahlen in den USA . . . . .	102
4.6	Kurzer Abriss der Verfassungsentwicklung am Beispiel von Italien, Deutschland und Österreich . . . . .	105
4.6.1	Die Verfassungsentwicklung in Italien . . . . .	106
4.6.2	Die Verfassungsentwicklung in Deutschland . . . . .	109
4.6.3	Die Verfassungsentwicklung in Österreich . . . . .	112
<b>5</b>	<b>Moderne Politikverständnisse</b> . . . . .	115
5.1	Emanzipatorische Politikverständnisse . . . . .	116
5.1.1	Karl Marx (1818–1883): Politik als Klassenkampf zur Befreiung der Menschheit . . . . .	116
5.1.2	Antonio Gramsci (1891–1937): Politik zur Erringung der kulturellen Hegemonie in der „Zivilgesellschaft“ . . . . .	120
5.1.3	John Stuart Mill (1806–1873): Politik zur Befreiung der Frauen . . . . .	124
5.1.4	Judith Butler (geb. 1956): Politik zur Aufhebung der letzten Differenz . . . . .	125
5.2	Gegenemanzipatorische Politikverständnisse . . . . .	127
5.2.1	Friedrich Nietzsche (1844–1900): Politik als ewige Wiederholung . . . . .	127
5.2.2	Oswald Spengler (1880–1936): Politik als Kampf und Untergang . . . . .	133
5.2.3	Carl Schmitt (1888–1985): Politik als Feindschaft . . . . .	137
5.2.4	Armin Mohler (1920–2003): Politik als „Konservative Revolution“ oder Bewahrung durch Umbruch . . . . .	142
5.3	Metamorphosen zwischen „links“ und „rechts“: Benito Mussolini (1883–1945) . . . . .	148
5.4	Das Politikverständnis der angelsächsischen Politikwissenschaft . . . . .	156
5.4.1	„Polity“, „Politics“ und „Policy“ . . . . .	156

---

5.4.2	Die Cambridge School der politischen Ideengeschichte . . . . .	157
5.4.3	Kennzeichen des Politischen . . . . .	158
<b>6</b>	<b>Der Populismus, der Rechts- und Linksextremismus und der Terrorismus . . . . .</b>	<b>161</b>
6.1	Die Rechts-links-Unterscheidung in der Politik . . . . .	161
6.2	Die Landschaft politischer Organisationen . . . . .	163
6.3	Der Populismus . . . . .	167
6.4	Der Rechts- und der Linksextremismus . . . . .	170
6.5	Der Terrorismus . . . . .	175
1.5.1	Probleme der begrifflichen Abgrenzung des Terrorismus . . . . .	175
6.5.2	Die Varianten des Terrorismus . . . . .	178
6.5.3	Die Eigendynamik terroristischer Organisationen und die Rolle der Medien . . . . .	181
1.5.4	Die Entwicklungslogik der „klassischen“ Terrorgruppen . . . . .	184
6.5.5	Der „klassische“ und der „neue“ Terrorismus . . . . .	188
<b>7</b>	<b>Die Totalitarismustheorie in der vergleichenden Lehre politischer Systeme . . . . .</b>	<b>195</b>
7.1	Demokratie und Diktatur in der Typologie politischer Systeme . . . . .	195
7.2	Die moderne und stabilisierte Demokratie . . . . .	197
7.3	Von der Diktatur zur Demokratie: die Systemtransformation . . . . .	201
7.4	Die Diktatur . . . . .	203
7.4.1	Das antike Erbe und die Differenzierung des Diktaturbegriffs . . . . .	203
7.4.2	Die Entstehung des Totalitarismusbegriffs in Italien und seine internationale Rezeption . . . . .	205
2.4.3	Totalitäre Systeme . . . . .	206
7.4.4	„Politische Religionen“ . . . . .	212
7.4.5	Autoritäre Systeme . . . . .	215
7.4.5.1	Kommunistisch-autoritäre Parteiregime . . . . .	216
7.4.5.2	Faschistisch-autoritäre Regime . . . . .	217

7.4.5.3	Militärdiktaturen . . . . .	218
7.4.5.4	Korporatistisch-autoritäre Regime . . . . .	218
7.4.5.5	Rassistisch-autoritäre Regime . . . . .	219
7.4.5.6	Autoritäre Modernisierungsdiktaturen . . . . .	219
7.4.5.7	Theokratisch-autoritäre Regime . . . . .	219
7.4.5.8	Dynastisch-autoritäre Regime . . . . .	219
7.4.5.9	Sultanistisch-autoritäre Regime . . . . .	220
7.4.5.10	Exkurs: Der Nepotismus . . . . .	220
7.4.6	Karl Loewenstein (1891–1973): Die Verfassung im demokratischen, autoritären und totalitären System . . . . .	221
7.4.7	Die Totalitarismustheorie als Politikum . . . . .	223
<b>8</b>	<b>Der politikwissenschaftliche Systemansatz . . . . .</b>	<b>226</b>
8.1	Die Medientheorie von Talcott Parsons (1902–1979) . . . . .	227
8.2	Der politikwissenschaftliche Systemansatz von David Easton (1917–2014) . . . . .	229
8.2.1	Das Modell in der Theorie . . . . .	229
8.2.2	Anwendungsbeispiele . . . . .	238
8.2.2.1	Kraftwerksbau in Österreich und China . . . . .	238
8.2.2.2	Die Krise des politischen Systems der DDR . . . . .	239
8.2.3	Puralistisches Parteiensystem, freie Medien oder Geheimpolizei – wie kommen die Forderungen in das politische System? . . . . .	242
<b>9</b>	<b>Anleitungen und Hinweise für das politikwissenschaftliche Arbeiten . . . . .</b>	<b>245</b>
9.1	Zielgerichtetes Lesen und die Entwicklung einer Fragestellung . . . . .	245
9.2	Die grundlegenden Verfahrensweisen zur politikwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung . . . . .	246
9.2.1	Begriffsbildung . . . . .	246
9.2.2	Beschreibung verbunden mit Beobachtung . . . . .	248
9.2.3	Verstehen und Erklären . . . . .	248
9.2.4	Vergleich . . . . .	249

---

9.2.5	Regelbildung . . . . .	249
9.2.6	Typenbildung und Klassifikation . . . . .	251
9.3	Ein Arbeitsplan für die Ideengeschichte . . . . .	251
9.4	Wissenschaftliche Aussagen: Tatsachen und Thesen . . . . .	252
9.5	Politikwissenschaftliche Prognose und unwissenschaftliche Prophezeiung . . . . .	255
9.6	„Gendergerechtes“ Formulieren in der Politikwissenschaft	256
9.7	Theoriebildung und ihr Bezug zur Praxis . . . . .	259
4.8	Die wissenschaftliche Übersetzung und ihre Grundregeln	260
9.8.1	Beispiel für eine wissenschaftliche Übersetzung: Mussolinis Rede „zur Kriegserklärung an die Vereinigten Staaten von Amerika“ . . . . .	261
9.8.2	Übersetzung des Textbeispiels . . . . .	262
9.8.3	Überlegungen zur zeitgemäßen Ausdrucksform . . . . .	264
9.9	Wissenschaftstheorie . . . . .	265
9.9.1	Karl R. Popper (1902–1994): Wissenschaft als Falsifikationismus . . . . .	265
9.9.2	Thomas S. Kuhn (1922–1966): Wissenschaft als Paradigmenwechsel . . . . .	267
<b>10</b>	<b>Anhang . . . . .</b>	<b>270</b>
5.1	Abbildungsverzeichnis . . . . .	270
5.2	Literaturverzeichnis . . . . .	271
5.2.1	Druckwerke . . . . .	271
5.2.2	Zitierte Internetseiten . . . . .	283
<b>11</b>	<b>Personenregister . . . . .</b>	<b>285</b>